



# Gute Schwingungen für diese Welt

TEXT VERENA ZEMME

„Für mich ist jedes Holz wertvoll. Und eine Inspiration“, sagt Franziska Bürger. Und dann erzählt sie, wie es kam, dass sie Gebetsmühlen schnitzt. „Mit den Jahren in Südafrika hat alles angefangen“, überlegt sie. 13 Jahre war sie alt, als die ganze Familie nach Pretoria ging. „Mir hat das gezeigt, wie viel mehr es auf der Welt gibt, als den Schulweg nach Rosenheim.“

Folglich hielt es sie nach der Rückkehr und dem Abitur nicht mehr in Deutschland. Sie ging für ein Jahr nach Südamerika. „Eines Tages saß ich mit einem Freund in Cuzco im Café und hab überlegt, wie es weitergehen soll: Kunst oder Spanisch? Er sagte: Spanisch kannst du doch schon.“ Eine Episode die

auch zeigt, dass da eine junge Frau bereit ist, sich auf das, was ihr widerfährt, wirklich einzulassen: andere Menschen, andere Kulturen ...

Ein Jahr lang hat sie in Deutschland nach dem richtigen Weg gesucht. Als sie den Ausbildungsplatz Holzbildhauerei an der Berufsschule Berchtesgaden gefunden hatte, wusste sie einfach: „Das ist es!“

Ich frage, wie sie die Arbeit mit dem Holz erlebt. „Holz ist ein warmes, sinnliches Material. Für mich heißt Kunst in erster Linie Fühlen und Spüren. Zuerst war es hart, mir hat am Abend oft alles weh getan. Aber dann hab ich mich dran gewöhnt. Und irgendwann konnte ich das, was ich im Kopf oft mehr ge-

ahnt als gewusst habe, immer besser in die Bewegung meiner Hände und ins Holz übertragen.“

Angefangen hat sie mit einer Schale und einem Salatbesteck. Heute arbeitet sie in einem eigenen Atelier und formt Skulpturen mit faszinierend weichen, fließenden Formen aus Holz – oft inspiriert von Formen und Codes der Natur. Das alles sehr feminin und anziehend. Sie macht auch Auftragsarbeiten. Vor allem aber gestaltet sie – Gebetsmühlen.

**MG** Gebetsmühlen kenne ich nur aus der buddhistischen Kultur. Welchen Sinn haben sie dort eigentlich?

**FB** Die Gebetsmühlen werden dort gedreht, um den Geist zu zentrieren. Außerdem verbreiten sich die Worte, die auf ihnen stehen, von alleine in der Welt.

**MG** War es eine spontane Eingebung, dieses Prinzip nach Deutschland zu holen – nach Bayern?

**FB** Die ersten Mühlen habe ich 2011 geschnitzt. Das war noch ganz am Anfang. Damals war mir noch gar nicht bewusst, welche Dimensionen das annehmen würde. Ich habe nur gespürt, dass diese Verbindung – buddhistische Gebetsmühlen mit persönlichen Gebeten, Sprüchen – mir sehr am Herzen liegt, weil es das zum Ausdruck bringt, worum es meiner Meinung nach in dieser Welt geht. Annäherung, Austausch, Verständnis. Die Quintessenz aller Religionen ist Liebe. Gott ist Liebe und darum geht es, egal welcher Religion man angehört. Viele Menschen haben das Bedürfnis in Zufriedenheit zu leben und die Gebetsmühle soll ein Werkzeug dafür sein, damit man sich jeden Tag aufs Neue daran erinnert, wie wertvoll unser Leben ist.

**MG** Welchen Sinn hat eine Gebetsmühle für Sie persönlich – mit welchen Gedanken begleiten Sie Ihre Arbeit?

**FB** Für mich strahlt jede Gebetsmühle Ruhe aus. Wenn ich z.B. an einem Markt teilnehme und den Stand aufbaue, kann es schon vorkommen, dass ich aufgeregt bin. Doch sobald die Mühlen dann hängen, merke ich, wie ich innerlich zur Ruhe komme. Dann wirken sie.

**MG** Gibt es ein Motiv oder ein Gebet, das Sie besonders gerne verwenden oder das besonders oft nachgefragt wird?

**FB** Ich habe zwei bayerische Mantren „Ois is Oans“ und „So Schee Scho“, die ich gerne verwende. Aber auch „Dahoam“ ist sehr beliebt. Doch ganz besonders ist die Lebensblume. Dieses Symbol berührt ganz viele Menschen.

**MG** Welches Holz nehmen Sie am liebsten?

**FB** Jedes Holz spricht für sich und wirkt auf seine Weise. Mooreichen finde ich sehr spannend, weil sie Jahrhunderte alt sind und in einer Zeit gelebt haben, die wir nur aus Geschichtsbüchern kennen.

**MG** Wie lange ist so eine Mühle haltbar und was kostet sie?

**FB** Eine Mühle kann sehr lange drehbar bleiben. Sie ist massiv und dreht sich auf einer Spitze, wie ein Kreisel oder mit Kugellagern. Der Preis ist abhängig von Größe, Aufwand und Halterung, und beginnt bei ca. € 165. Bestellungen kosten erfahrungsgemäß mehr. Mittlerweile habe ich auch kleine Mühlen (ca. € 35) für unterwegs.

Mich interessiert noch, ob sie ein bestimmtes Holz besonders gerne bearbeitet. Die

Antwort überrascht mich: „Haben Sie schon einmal gesehen, was für ein prachtvoller Baum eine Fichte werden kann, wenn sie Platz zum

Wachsen hatte?“ Das ist gut beobachtet und wieder ein Indiz dafür, dass Franziska Bürger ein bisschen tiefer sieht als andere. Sie lacht: „Ja“, gibt sie mir recht. „Ich hab beim Arbeiten viel Zeit zum Nachdenken. Da lernt man sich selbst kennen. Und man lernt Stand halten.“ Franziska Bürger ist knapp 30 Jahre alt. Mich erinnert sie an einen Baum, der voller Energie zum Licht strebt.

## „Ois is oans“



[www.franziska-buerger.com](http://www.franziska-buerger.com)  
Atelier Kunststuf Pösling  
Pösling 10  
83026 Rosenheim  
T.: (49) 0176 60 80 31 69  
[info@franziska-buerger.com](mailto:info@franziska-buerger.com)